

Kulturfahrt nach Mainz am 07. Juli 2018

Heimat- und Kulturverein

Der Heimat- und Kulturverein Kilsheim veranstaltet **am Samstag, 07.07.2018** eine Kulturfahrt nach Mainz mit folgendem Programm:

08.30 Uhr	Abfahrt am Schlossplatz
11.00 Uhr	Führung im Gutenbergmuseum
12.00 - 14.30 Uhr	Mittagspause in einem Restaurant
14.30 Uhr	Stadtführung
17.00 Uhr	Rückfahrt, Abschluss mit gemütlicher Einkehr

Anmeldung erbeten bei Hildegard Dietz, Tel. 09345/9279945 oder Egon Kirschner, Tel. 09345/1209, E-Mail: cullesheim@web.de. Alle Interessierten, auch Nichtmitglieder, sind zur Teilnahme herzlich willkommen.

Jahrhunderte stand Kilsheim unter der Herrschaft der Fürstbischöfe von Mainz. Zudem fällt auf das Jahr 2018 der 550. Todestag von Johannes Gutenberg, dessen Erfindung des Buchdrucks den Lauf der Welt nachhaltig bestimmt hat. Von US-Medien wurde er zum bedeutendsten Mann des 2. Jahrtausends ernannt. Wahrlich ein Grund für den Heimat- und Kulturverein der Stadt Mainz und dem Gutenbergmuseum einen Besuch abzustatten.

Die Vorstandschaft



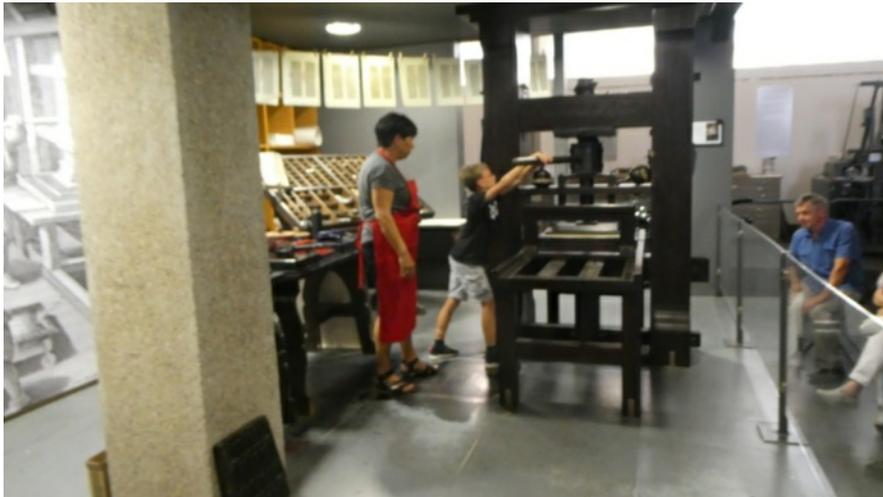
Bild: E. Kirschner



Ankunft in Mainz



Bei der Druckvorführung im Gutenbergmuseum



Jakob beim Drucken einer Bibelseite



Mittagessen in der Brauereigaststätte Eisgrub



Stadtführung Gruppe A



Stadtführung Gruppe B



Abschluß im Weingut Höflich in Großostheim

gentes: incipiens ab iherosolima.
 Hos autem ceteros ceteris huius. Et ego mir-
 ramur promissum patris nostri in uos: uos
 autem sedetis in ciuitate. quoadusque indu-
 amini uirtute et alio. Eduxit autem eos
 foras in bethaniam: et eleuatis mani-
 bus suis benedixit eis. Et factum est dum
 benediceret illis recessit ab eis: et serba-
 tur in celum. Et ipsi adorantes regres-
 si sunt in iherusalem cum gaudio ma-
 gno: et ceperunt semper in templo lau-
 dantes et benedicentes deum amen.

*Explicit euangelium secundum iohannem
 incipit euangelium secundum mattheum:*

Dixit et iohannes euange-
 lista unus et discipulus domini:
 qui uirgo a deo electus est:
 quem de nuptijs uolentem
 nubere uocauit deus. Cui uirginitatis
 in hoc duplici testimonio datur in eu-
 angelio: quod et pre ceteris dilectus a deo
 dicitur huic materiam suam de uirgine com-
 mendaui domino. ut uirginem uirgo serua-
 ret. Denique manifestans in euangelio
 quod erat ipse incorruptibilis uerbi opus
 inchoans. solus uerbum carne factum
 esse. nec lumen a tenebris comprehensum
 habere testatur: primum signum ponens quod
 in nuptijs fecit dominus ostendens quod ipse
 erat: ut legitur demonstraret quod ubi
 dominus inuitatus sit deficeret nuptiarum ui-
 num debeat: et ueteribus immutatis
 noua omnia que a casto instituta
 apparerent. Hoc autem euangelium scripsit in
 asia. postea quod in parthos insula apo-
 calypsum scripsit: ut cui in principio ca-
 nonis incorruptibile principium prenotat
 in grecis: ei etiam incorruptibilis huius
 per uirginem in apocalypsi redderet dicitur
 casto ego sum alpha et omega. Et hic est io-
 hannes: qui sciens superuixisse diem re-
 cessus sui. Conuocans discipulos suos

in epheso. per multa signa et argumen-
 ta prout ceteris descendens in defossam
 sepulture sue locum facta oratione. po-
 situs est ad patrem suum: tam certantem
 a dolore mortis quam a corruptione car-
 nis inuenitur alimus. Tamen post o-
 mnes euangelium scripsit: et hoc uirgini
 debet. Quorum tamen uel scriptorum repo-
 sitionis dispositio. uel librorum ordinatio ita
 a nobis per singula non exponitur:
 ut sciendi desiderio collato et quere-
 ndis fructus laboris: et deo magiste-
 ri doctrina seruetur. *Explicit prologus*

Incipit euangelium secundum mattheum.

In principio erat uerbum: et uerbum erat
 apud deum: et deus erat uerbum. Hoc erat
 in principio apud deum. Omnia per ipsum
 facta sunt: et sine ipso factum est nichil.
 Quod factum est in ipso uita erat: et uita
 erat lux hominum: et lux in tenebris lu-
 cet. et tenebre eam non comprehenderunt. Fu-
 it homo missus a deo: cui nomen erat io-
 hannes. Hic uenit in testimonium ut testi-
 monium perhiberet de lumine: ut omnes
 crederent per illum. Non erat ille lux: sed ut
 testimonium perhiberet de lumine. Erat
 lux uera: que illuminat omnem homi-
 nem uenientem in hunc mundum. In mu-
 do erat: et mundus per ipsum factus est: et
 mundus eum non cognouit. In propria re-
 nit: et sui eum non receperunt. Quorumque autem
 receperunt eum. dedit eis potestatem filios
 dei fieri: hiis qui credunt in nomine eius.
 Qui non est sanguinis neque est uolun-
 tate carnis. neque est uoluntate uiri: sed
 est deo nati sunt. Et uerbum caro factum
 est: et habitauit in nobis. Et uidimus
 gloriam eius. gloriam quasi unigeniti a
 patre: pleni gratie et ueritatis. Iohan-
 nes testimonium perhibet de ipso. et cla-
 mat dicens. Hic erat quem dixi: quod post
 me uenturus est. ante me factus est:

Kulturfahrt nach Mainz

am 07. Juli 2018

Der Heimat- und Kulturverein
lud zur Exkursion uns ein.
Zu unserer ganz großen Freude
kamen wieder viele Leute.
Um halb neun der Seitz-Bus startet.
Die Stadt Mainz schon auf uns wartet.
Der Grund zur Fahrt in diese Stadt:
für Kùlsheim Mainz Bedeutung hat.
Mainz ist deshalb von Belang
weil hunderte von Jahren lang
dort die Herrschaft Kùlsheims war,
ein Grund für den Besuch fürwahr.
Ein weiterer Grund für diese Fahrt
wurde schon geoffenbart.
Es ist Johannes Gutenberg
und dessen großes Lebenswerk.
In Mainz einst seine Wiege stand,
er den Buchdruck dort erfand.
Vor nun 550 Jahren,
so haben wir auch noch erfahren,
ist sein Todesjahr gewesen.
In der Info konnt` man`s lesen.
Bevor wir kamen an das Ziel,
erfahren wir von Egon viel,
wie über viele hundert Jahren
Mainz und Kùlsheim verbunden waren.
Nach Mainz ist es nicht allzu weit,
wir trafen ein dann auch bei Zeit.
Am Museum wir ankamen,
einen Führer wir dann nahmen,
um zu hören dann noch mehr
zum Grund, warum wir fuhr`n hierher.
Von der Stadt Mainz der große Sohn
hatte eine Inspiration.
Zu Winzern war's in Mainz sehr nah,
offensichtlich er zusah,
womit sie Trauben pressten aus.
Eine Idee entstand daraus.
Die Druckerpresse er erfand.
Uns allen ist dies nun bekannt.
Die Bibel er als erstes druckte.
Jeder von uns sie heut` anguckte.
Dies eine Ziel von unserer Fahrt
wird hochgesichert aufbewahrt.
Unter Aufwand aller Kraft
hat Jakob es dann auch geschafft,
Eine Seite auszudrucken.
Ihr könnt sie jetzt nochmals angucken.
Einmalig das Museum ist.
Wer es nicht sah, hat was vermißt.

Ein weiteres Ziel: Mainz die Stadt,
die Führung sie gezeigt uns hat.
Vieles haben wir erfahren,
z. B. daß vor vielen Jahren
zur Römerzeit die Stadt entstand.
Ein Dom erhebt sich imposant.
Die Domherrn Kùlsheims Herrscher waren
in gar vielen hundert Jahren.
Wir haben dann auch noch gehört,
daß im Krieg Mainz wurd` zerstört.
Die Führung hat uns gut gefallen,
Ich denke, sie gefiel auch allen.
Vorüber war in Mainz die Zeit,
der Bus war auch schon startbereit,
als ein Notruf uns erreichte,
der unser Herz zu tiefst erweichte.
Frau Krieger uns verloren hat,
ein großes Unglück in der Tat.
Sie fand zurück jedoch zum Glück
zu Jürgen ihrem besten Stück.
Nach Großostheim wir dann fahren,
die meisten hier noch niemals waren.
Dort gibt es auch sehr guten Wein.
Zum Abschluß kehrten wir dort ein,
liessen diesen Tag ausklingen,
uns vom Frankenwein beschwingen.
Erkenntnisreich der Tag heut war.
Ein besonderer Tag sogar.
Während wir nun fahr`n nach Haus
sprech ich den Dank noch aus
den Mitarbeitern vom Verein,
die für die Fahrt sich setzten ein.
Den Fahrer schließ ich ein dabei,
ich hoff, die Fahrt bleibt unfallfrei.

W.D..



Bild: E. Kirschner

Für die Veröffentlichung in der Presse von Egon Kirschner verfaßter Bericht über die Kulturfahrt nach Mainz

Der 550. Todestag des Erfinders des Buchdrucks Johannes Gutenberg war Anlass für den Heimat- und Kulturverein Kulsheim Gutenbergs Wirkungsstätte in Mainz im Gutenberg-Museum zu besuchen und sein Druckkunst zu bewundern.

Auf der Anreise über Miltenberg durch das Maintal nach Mainz erläuterten Herr Walter Dietz die Entstehung des Maintals und des Rheingrabens unter geologischen Gesichtspunkten, die heutige Formgebung und die Bedeutung der geologischen Gesteinsschichten für den Menschen. Herr Kirschner, verantwortlich für die stadthistorischen Bezüge zu Mainz, berichtete über die jahrhundertelange gemeinsame Geschichte der kurmainzischen Stadt Kulsheim mit dem Zentrum Mainz, welche Sitz des jeweiligen Erzbischofs und Kurfürsten. Er war der bedeutendste Herrscher (Reichskanzler) unter den 7 Kurfürsten im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation nach dem Kaiser. Noch heute zieren die Wappenschilder der Mainzer Herrscher das Stadtbild am und im Schloss, in der Katharinen-Kapelle, an mehreren Brunnen, in der Festhalle (von der abgebrochenen Zentscheune), in der Martinskirche, am Heimatvereinshaus und an einem ehemaligen Mainzer Gutshof und berichten somit von baulichen Maßnahmen während jahrhundertelanger Herrschaft über die Stadt. Ziel in Mainz war der Besuch des Museums. Ein Film über Gutenbergs Leben und die Entstehung seiner Drucktechnik führten die Teilnehmer der Kulturfahrt in die Thematik ein, in der Druckwerkstatt, die der Originalwerkstatt nachempfunden ist, wurden gezeigt, wie zu Gutenbergs Zeit die Lettern hergestellt und im Winkelhaken zu Wörtern und Sätzen zusammengefügt wurden, der spiegelverkehrte Satz geschwärzt und anschließend in der Spindelpresse Papier und Drucksatz aufeinandergepresst werden. Höhepunkt war für viele die Betrachtung der im Tresorraum aufliegenden 42-zeiligen Gutenberg Bibeln (Shuckburgh-Exemplar 2 Bände AT und NT) und 1 weiterer Band (AT), entstanden um 1455. Sie sind in Buchstabengestaltung und der Zeilenzahl den zeitgenössischen Handschrift-Bibeln nachempfunden. Von ursprünglich 180 Bibeln (30 auf Pergament) existieren heute weltweit noch 49 Stück, teils als Fragmente. Die Bildgestaltung und die Farbgestaltung, sowie farbigen Initialen wurden separat von Rubrikator und Illustratoren nachträglich eingearbeitet, die Seiten gebunden und kostbare Einbände angebracht. Nach einer Mittagspause in einer uralten Brauerei-Gaststätte erlebten die Teilnehmer bei einer kurzweiligen Stadtführung das historische Mainz und der Besuch des Domes vervollständigte das Programm. Dass man bei der Rückfahrt entlang des Mains den Wein nicht verschmähen darf, ist selbstverständlich und so endete der Tag in einer gemütlichen Besenwirtschaft, bevor die Rückreise wieder nach Kulsheim führte.

Pressebericht in der FN vom 14.07.18:

Auf den Spuren Gutenbergs

KÜLSHEIM. Der 550. Todestag des Erfinders des Buchdrucks, Johannes Gutenberg, war Anlass für den Verein „Cullesheimer Kreis“, dessen Wirkungsstätte in Mainz zu besuchen. Unterwegs erläuterte Walter Dietz die Entstehung des Maintals und des Rheingrabens unter geologischen Gesichtspunkten. Egon Kirschner berichtete über die jahrhundertelange gemeinsame Geschichte der Stadt Kulsheim mit dem Zentrum Mainz. Höhepunkt beim Besuch des Gutenberg-Museums war die Betrachtung der 42-zeiligen Gutenberg-Bibeln, entstanden um 1455. Die Bild- und Farbgestaltung sowie farbigen Initialen wurden separat von Rubrikator und Illustratoren nachträglich eingearbeitet, die Seiten gebunden und kostbare Einbände angebracht. Am Nachmittag erlebten die Kulsheimer bei der historischen Mainz. Auch der Dom wurde besucht. *hv*